

1914 - Din Uhr

Von Hubert Göbels (1905 bis 1997)

Din Uhr

Neegentehnhounert-veertehn
Doa feng dä Kreeg aan.
Woaröm bloß?
Neegentehnhounert-fifteenth
Du woards engetrocken.
Woaröm bloß?
Neegentehnhounert-seßtehn
Dä Kreeg duurt all twee Joahr.
Woaröm bloß?
Neegentehnhounert-seeventehn
Steckrövenwe-inter! –
Wi hadden Honger.
Woaröm bloß?
Neegentehnhounert-achttehn
Em Fröhjoahr koam en Breef -
On din Uhr.
Du koams net.
Du bös gebleeven . - Woaröm bloß?
Neegentehnhounert-dreionneegenzig
Din Uhr es bi mit, he - an'e Waund.
Din Uhr löpt ömmer noch, -
Wenn ek se opdreih .-
Woaröm bloß dreih ek se op?

Hubert Göbels, Werden aus dem Buch:
Steckrübenjahre, 1995 Waddisch (Werdener Platt) -